

Von: Weigt, Jörg

Betreff: AW: Rund um Köln

aufgrund der Historie und der kommunalübergreifenden Ausstrahlung halte ich es für angezeigt, diese Veranstaltung in der bisherigen Form weiterlaufen zu lassen.

Bitte auf jeden Fall auch zur weiteren Diskussion in die SK.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Weigt
Bürgermeister

Betreff: Rund um Köln

die Kosten für Personal und Fahrzeuge, die der Bauhof in Rechnung stellt, haben folgende Ursache:

- Vor dem Rennen werden die Absperrbarken an die rd. 50 Einmündungen gebracht, die sich entlang des Streckenverlaufs befinden, nach dem Rennen müssen diese wieder eingesammelt werden
- Am Tag des Rennens ist die Anwesenheit zumindest eines Mitarbeiters des Bauhofs an der Bergwertung notwendig (Zielbogen).

Anmerkung: **Gesamtkosten** der Stadt Overath bei diesem einmal jährlich stattfindenden Event **ca. 2.915,00 €** für:

1. Personalkosten Baubetriebsamt: ca. 1.435,00 €
2. Fahrzeugbereitstellung und Anmietung Beschilderung: ca. 1480,00 €

Hier noch einige Daten zu Rund um Köln:

Der Radklassiker führte schon vor etlichen Jahrzehnten durch das Gebiet der damaligen Gemeinde Overath, wurde dann aber mehr in den Bereich der Stadt Köln und der näheren Umgebung verlegt.

Seit dem Jahr 1990 und der Einbeziehung der Profiradfahrer führt das Rennen stets durch das Gebiet der Stadt Overath. In diesem Jahr liegen folgende Kommunen an der Rennstrecke: Köln, Gummersbach, Lindlar,

Odenthal, Rösrath, Lindlar, Kürten, Wipperfürth, Bergisch Gladbach, Rösrath und Overath. In den vergangenen Jahren, waren je nach Streckenverlauf auch die Kommunen Hückeswagen, Wermelskirchen und Engelskirchen involviert. Overath war immer dabei.

Ich bin Mitglied des Arbeitskreises „Rund um Köln“, in dem alle beteiligten Kommunen und der Veranstalter (Verein Cölner Straßenfahrer) vertreten sind, seit dem Jahr 1990. Bei der Besetzung der rund 50 Posten kann ich von Anfang an auf dem MSC Heiligenhaus zurückgreifen und seit geraumer Zeit auch auf den TuS Marialinden und jetzt auch auf Leute aus den Reihen des HSV. Zudem habe ich freiwillige Helfer, die es allerdings immer schwieriger wird, zu finden.

Die Finanzierung des Rennens ist sehr schwierig, eine große Einnahme-Position sind die Teilnahmegebühren für das Amateur-Rennen, eine andere natürlich die Einnahmen von Sponsoren (Skoda, Schwalbe).

Eine Grundlage dafür, dass Rund um Köln jedes Jahr veranstaltet werden kann, ist die Bereitschaft der Kommunen, für die Stellung von Personal für die Arbeiten keine Kosten in Rechnung stellen. Dies läuft so seit 25 Jahren und bei allen Kommunen.